

„Wenn die Augen schwächer werden...“

Viele gelungene Aktionen während der „Woche des Sehens“ im Blindenheim Schwäbisch Gmünd

„Wenn die Augen schwächer werden...“, das war das Motto der Woche des Sehens. Durch die Aufklärungskampagne in der Aktionswoche wurde versucht, den Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

SCHWÄBISCH GMÜND (pm). Erfreulicherweise werden wir Menschen immer älter, was aber auch zur Folge hat, dass die Häufigkeit der chronischen Erkrankungen zunimmt und die Sehkraft nachlässt. Das Blindenheim Schwäbisch Gmünd, Alten- und Pflegeheim vorzugsweise für blinde und sehbehinderte Menschen, eröffnete die Aktionswoche mit dem Vortrag „Natürlich gesund“. Dazu referierte Apotheker Johannes Saur über die vitaminreiche, kohlenhydratarme Ernährung und über die verschiedensten Bewe-

gungsarten zur Unterstützung bei Diabetes- und Gelenkerkrankungen.

Das Benefizessen, zugunsten des Fördervereins, wurde am Tag darauf im Blindenheim veranstaltet. Zu Beginn wurden die Gäste vom Empfang aus in die Dunkelbar geleitet, in der sie in völliger Dunkelheit ihren Aperitif zu sich nehmen konnten. Danach begrüßte Einrichtungsleiterin Sabine Domhan im großen Saal insgesamt 62 Gäste, darunter Oberbürgermeister Richard Arnold, Mitglieder des Stiftungsrates und des Fördervereins, Angehörige, Freunde des Hauses und Geschäftspartner.

Im Anschluss begrüßte die Vorsitzende des Fördervereins, Anna-Maria Gerrmann, ebenfalls alle Gäste und informierte über die Tätigkeiten und Aktivitäten des Fördervereins. So wurde der Erlös des Benefizessens aus dem vergangenen Jahr für verschiedene Hilfsmittel der Ergothe-

rapie und für einen mobilen Backofen verwendet. Die Einnahmen des diesjährigen Benefizessens, so Anna-Maria Gerrmann, wird der Förderverein ansparen um in absehbarer Zeit den Garten mit seinem vorhandenen Duft- und Hochbeet weiter auszubauen bzw. auszugestalten.

Oberbürgermeister Richard Arnold lies es sich nicht nehmen, persönlich anwesend zu sein, um ein Grußwort zu überbringen. Zwischen den Menügängen wurden die kurzen Pausen genützt, um durch Stiftungsvorstand Manfred Stahl begrüßt zu werden, und um den Gästen durch das Benützen von Simulationsbrillen die Möglichkeit zu geben, sich in die Lage von Sehbehinderten hineinzusetzen.

Alexandra Hänle und Luzia Denke, Mitarbeiterinnen der Ergotherapie, versuchten anhand verschiedener Gegenstände, den Gästen durch Fühlen und Riechen die Grundfarben gelb und rot nä-

her zu bringen. Neben dem leckeren Viergänge-Menü, welches unter der hauswirtschaftlichen Leitung von Antonia Löwen in der hauseigenen Küche des Blindenheims zubereitet wurde, war ein weiterer Höhepunkt des Abends die Aufführung des Entertainers Oliver Klein aus Stuttgart mit seinen Gesangparodien.

Weitere Veranstaltungspunkte waren das Herbstfest des Blindenverbandes Ost-Baden-Württemberg, die Hilfsmittelausstellung, der Vortrag bzw. die Vorstellung verschiedener Projekte der Christoffel-Blindenmission durch Dagmar Graf-Schilk und der Vortrag über „Lernen im Alter - alles ist möglich“ durch die Lernberaterin für Praktische Pädagogik Tosca Zastrow-Schönburg.

Das Blindenheim erfreute sich an der guten Resonanz von externen sowie hausinternen Besuchern auf die Fachvorträge und Veranstaltungen.